

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 93 (2000)

**Artikel:** Bedrohte Tiere

**Autor:** Graber, Agnes / Baumgartner, Karin

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-987117>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BEDROHTE TIERE

Agnes Graber/Karin Baumgartner, 15, Worblaufen

Seit Millionen von Jahren besiedeln unzählige Tierarten den Planeten Erde. Damals gab es noch abertausende, was heute leider nicht mehr so ist. Die Menschen erkannten, dass Tiere für sie nützlich sind. Früher wurden sie getötet, damit die Menschen überleben konnten. Heute tötet man sie nur noch für nutzlose Sachen, zum Beispiel, um aus dem Fell der Tiger, Leoparden oder Robben Pelzmäntel für reiche Damen zu machen. Der Elefant wird wegen seiner Stosszähne getötet, um geschmacklose Schnitzereien herzustellen, und das Krokodil, um seine Haut zu Handtaschen oder Schuhen zu verarbeiten. Die Tiere werden vielfach auch noch gequält – den Robben zum Beispiel wird manchmal das Fell bei lebendigem Leib abgezogen. Durch solche Handlungen des Menschen sind schon viele Tierarten ausgestorben. Viele von denen, die heute bedroht sind, dürfen weiter gejagt werden; wenn sie unter Arten- schutz stehen, werden



sie manchmal auch illegal getötet und verkauft. Die Zollbehörden entdecken immer wieder Felle, Stosszähne und andere Sachen von Tieren.

Wenn wir so weitermachen, wird es im neuen Jahrtausend bald keine Tiere in freier Wildbahn mehr geben. Doch zum Glück gibt es Menschen, die versuchen, die Tiere und die Natur, die ebenfalls langsam zu Grunde geht, zu retten.

## Was ihr tun könnt:

- Werdet Mitglied in einer Umweltorganisation (z.B. WWF)
- Sammelt Spenden, Unterschriften
- Vermeidet den Kauf von Tierprodukten wie Felle, Pelzmäntel oder Elfenbeinschnitzereien



Beachte auch die Beiträge im Teil «impuls 2000» auf Seite 45f!



VORMITTAG

# MÄRZ



MO

DI

MI

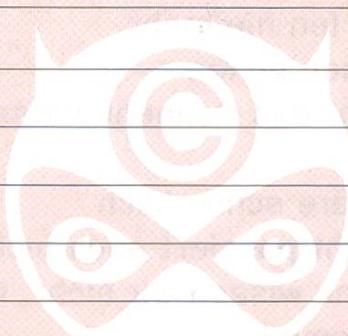
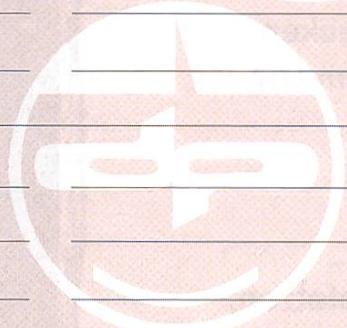
DO

FR

SA

SO

ASCHERMITTWOCH



10

NACHMITTAG

